

Vorbereitung mündliche Prüfung



Allgemeines

- Die Prüfung findet in 2er-Teams statt (eine 3er Gruppe, da ungerade TN-Zahl)
- Jedes Team wird insgesamt bewertet
- Die Aufgabenstellung besteht aus einem Fallbeispiel und dazu gehörigen Fragen
- Es gibt 5 verschiedene Fälle, aus denen Ihr 1 zieht
- Ihr habt 15 Minuten Vorbereitungszeit (Aufgabenstellung zu lesen und Euch dazu Notizen zu machen)
- Prüfungszeit: 15 Minuten, in der Ihr untereinander vor den Prüfer:innen Euren Fall anhand der Aufgabenstellung analysiert –die 3er-Gruppe erhält mehr 5min Prüfungszeit
- Anschließend Notenfindung und -verkündung

Der Fall

Elke Bergemann ist Auszubildende im ersten Lehrjahr. Obwohl sie erst 18 Jahre alt ist, hat sie sich in der Probezeit gut gemacht. Elke zeigte viel Einsatz, kam immer pünktlich, fragte immer nach, wenn sie was nicht verstanden hat. Auch die gezielten Anleitungen verliefen gut. Sie konnte auf Fragen fast immer fachlich korrekt antworten.

Jetzt hat sie die Probezeit geschafft! Aber schon drei Tage später meldet sie sich krank. Bei der Nachtwache gab sie an, dass sie sich am Vormittag melden würde, ob sie am nächsten Tag wieder arbeiten kann.

„Ich konnte mich nicht melden, weil ich kein Geld mehr auf dem Prepaid - Handy hatte“, entschuldigt sich Elke als sie am nächsten Tag darauf angesprochen wurde, warum sie sich nicht gemeldet hat. Auch zeigt sie kaum noch Interesse an Inhalten, die ihr gezeigt werden. Mehrfach wurde sie aufgefordert während der Arbeitszeit nicht auf ihr Handy zu schauen. „Ich wollte doch nur wissen, wie spät es ist!“

„Jetzt reicht es mir mit der!“ empört sich die Praxisanleiterin. „So geht das nicht weiter. Ich will mit der nicht mehr zusammenarbeiten. Die soll auf eine andere Station versetzt werden. Kündigen kann man ihr ja nicht mehr nach der Probezeit.“

Die Aufgabenstellung

Leitfragen:

Wie erklären Sie das Verhalten von Elke? Versuchen Sie, die Strukturen des problemorientierten Lernens zu berücksichtigen (Probleme, Hypothese usw.).

Wie sollte die Praxisanleiterin auf die Situationen reagieren?

Erscheint Ihnen eine Versetzung sinnvoll?

Lesen Sie jeder für sich das Fallbeispiel und die Fragestellung durch. Positionieren Sie sich zu den Fragen und der Fallvorstellung. Dazu haben Sie 15 Minuten Zeit.

Diskutieren Sie den Fall im Team vor den Dozenten, nehmen Sie zu den Fragen Stellung.

Wichtig ist, da es eine Teamnote gibt, dass sich beide an der Diskussion beteiligen oder beteiligt werden.

Textarbeit zu Elke

Elke Bergemann ist Auszubildende im ersten Lehrjahr. Obwohl sie erst 18 Jahre alt ist, hat sie sich in der Probezeit gut gemacht. Elke zeigte viel Einsatz, kommt immer pünktlich, fragt immer nach, wenn sie was nicht versteht. Auch die gezielten Anleitungen verliefen gut. Sie konnte auf Fragen fast immer fachlich korrekt antworten.

Jetzt hat sie die Probezeit geschafft! Aber schon drei Tage später meldet sie sich Krank. Bei der Nachtwache gab sie an, dass sie sich am Vormittag melden würde, ob sie am nächsten Tag wieder arbeiten kann.

„Ich konnte mich nicht melden, weil ich kein Geld mehr auf dem Prepaid - Handy hatte“, entschuldigt sich Elke als sie am nächsten Tag darauf angesprochen wurde, warum sie sich nicht gemeldet hat. Auch zeigt sie kaum noch Interesse an Inhalten, die ihr gezeigt werden. Mehrfach wurde sie aufgefordert während der Arbeitszeit nicht auf ihr Handy zu schauen. „Ich wollte doch nur wissen, wie spät es ist!“

„Jetzt reicht es mir mit der!“ empört sich die Praxisanleiterin. „So geht das nicht weiter. Ich will mit der nicht mehr zusammenarbeiten. Die soll auf eine andere Station versetzt werden. Kündigen kann man ihr ja nicht mehr nach der Probezeit.“

Textarbeit zu Elke

Elke Bergemann ist Auszubildende im **ersten Lehrjahr**. Obwohl sie erst **18 Jahre** alt ist, hat sie sich in der Probezeit gut gemacht. Elke **zeigte viel Einsatz**, kommt immer **pünktlich**, **fragt immer nach**, wenn sie was nicht versteht. Auch die **gezielten Anleitungen** verliefen **gut**. Sie konnte auf Fragen fast immer **fachlich korrekt** antworten.

Jetzt hat sie die **Probezeit geschafft**! Aber schon **drei Tage später** meldet sie sich **Krank**. Bei der Nachtwache gab sie an, dass sie sich am Vormittag melden würde, ob sie am nächsten Tag wieder arbeiten kann.

„Ich **konnte mich nicht melden**, weil ich **kein Geld mehr auf dem Prepaid - Handy** hatte“, entschuldigt sich Elke als sie am nächsten Tag darauf angesprochen wurde, warum sie sich nicht gemeldet hat. Auch zeigt sie **kaum noch Interesse** an Inhalten, die ihr gezeigt werden. Mehrfach wurde sie aufgefordert während der Arbeitszeit nicht auf ihr **Handy** zu schauen. „Ich wollte doch nur **wissen, wie spät es ist!**“

„Jetzt reicht es mir mit der!“ empört sich die Praxisanleiterin. „So geht das nicht weiter. Ich will mit der nicht mehr zusammenarbeiten. Die soll auf eine andere Station versetzt werden. Kündigen kann man ihr ja nicht mehr nach der Probezeit.“

Die Aufgabenstellung bzgl. Elke

Leitfragen:

Wie erklären Sie das Verhalten von Elke, versuchen sie die Strukturen des **problemorientierten Lernens** zu berücksichtigen (Probleme, Hypothese usw.).

Probleme:

1. Nach Krankmeldung nicht korrekt zurück gemeldet
2. Kaum noch Interesse
3. Viel am Handy; scheinbar fadenscheinige Begründung:
Uhrzeit nachschauen

Mögliche Hypothesen:

- Frisch verliebt oder Liebeskummer (18 Jahre,...)
- Geldsorgen (kein Geld auf Prepaid-Handy)
- Probleme zu Hause (fehlende finanzielle Unterstützung)
- jetzt fühlt sie sich sicher → Probezeit zu Ende
- Ein unerwartet schlechtes Klausurergebnis → demotiviert
- Schwanger/ schlimme Diagnose bekommen → alles wird unwichtig (Krankmeldung)
- Probleme mit Kollegen/ Praxisanleitung (Reaktion PA)
- Schlimmes familiäres Ereignis
- glaubt, nach Beendigung der Probezeit alles zu wissen
- Hat einen Studienplatz bekommen
- ...

Textarbeit zur Praxisanleiterin

Elke Bergemann ist Auszubildende im ersten Lehrjahr. Obwohl sie erst 18 Jahre alt ist, hat sie sich in der Probezeit gut gemacht. Elke zeigte viel Einsatz, kommt immer pünktlich, fragt immer nach, wenn sie was nicht versteht. Auch die gezielten Anleitungen verliefen gut. Sie konnte auf Fragen fast immer fachlich korrekt antworten.

Jetzt hat sie die Probezeit geschafft! Aber schon drei Tage später meldet sie sich Krank. Bei der Nachtwache gab sie an, dass sie sich am Vormittag melden würde, ob sie am nächsten Tag wieder arbeiten kann.

„Ich konnte mich nicht melden, weil ich kein Geld mehr auf dem Prepaid - Handy hatte“, entschuldigt sich Elke als sie am nächsten Tag darauf angesprochen wurde, warum sie sich nicht gemeldet hat. Auch zeigt sie kaum noch Interesse an Inhalten, die ihr gezeigt werden. Mehrfach wurde sie aufgefordert während der Arbeitszeit nicht auf ihr Handy zu schauen. „Ich wollte doch nur wissen, wie spät es ist!“

„Jetzt reicht es mir mit der!“ empört sich die Praxisanleiterin. „So geht das nicht weiter. Ich will mit der nicht mehr zusammenarbeiten. Die soll auf eine andere Station versetzt werden. Kündigen kann man ihr ja nicht mehr nach der Probezeit.“

Textarbeit zur Praxisanleiterin

Elke Bergemann ist Auszubildende im ersten Lehrjahr. Obwohl sie erst 18 Jahre alt ist, hat sie sich in der Probezeit gut gemacht. Elke zeigte viel Einsatz, kommt immer pünktlich, fragt immer nach, wenn sie was nicht versteht. Auch die gezielten Anleitungen verliefen gut. Sie konnte auf Fragen fast immer fachlich korrekt antworten.

Jetzt hat sie die Probezeit geschafft! Aber schon drei Tage später meldet sie sich Krank. Bei der Nachtwache gab sie an, dass sie sich am Vormittag melden würde, ob sie am nächsten Tag wieder arbeiten kann.

„Ich konnte mich nicht melden, weil ich kein Geld mehr auf dem Prepaid - Handy hatte“, entschuldigt sich Elke als sie am nächsten Tag darauf angesprochen wurde, warum sie sich nicht gemeldet hat. Auch zeigt sie kaum noch Interesse an Inhalten, die ihr gezeigt werden. Mehrfach wurde sie aufgefordert während der Arbeitszeit nicht auf ihr Handy zu schauen. „Ich wollte doch nur wissen, wie spät es ist!“

„Jetzt reicht es mir mit **der!**“ empört sich die Praxisanleiterin. „So geht das nicht weiter. Ich will mit **der** nicht mehr zusammenarbeiten. **Die** soll auf eine **andere Station versetzt** werden. **Kündigen kann man ihr ja nicht mehr nach der Probezeit.**“

Die Aufgabenstellung bzgl. der Praxisanleiterin

Leitfragen:

Wie sollte die Praxisanleiterin auf die Situationen reagieren?

Erscheint Ihnen eine Versetzung sinnvoll?

Auffällig: PA nennt Elke nicht beim Namen - kennt sie den überhaupt? Wie war die bisherige (Vertrauens-) Beziehung zwischen den beiden?

Reaktion:

- Gespräch mit Elke suchen, Auffälligkeiten zunächst wertfrei ansprechen (drastische Verhaltensänderung hat Ursachen!)
- Kolleg:innen einbeziehen - haben diese Verhaltensänderung auch bemerkt? Können sie diese erklären?
- Wenn sich Elke öffnet, dann kann PA schauen, was ggf. lösbar ist bzw. ob Hilfe vermittelbar ist

Die Aufgabenstellung bzgl. der Praxisanleiterin

Leitfragen:

Wie sollte die Praxisanleiterin auf die Situationen reagieren?

Erscheint Ihnen eine Versetzung sinnvoll?

- In einigen Fällen reicht Verständnis (Liebeskummer/ Probleme zu Hause)
- Vermittlung in anderen Fällen:
 - Geldsorgen: Sozialarbeiter, Jobcenter, Schuldnerberatung
 - Schwangerschaft/ Krankheit: Arztkontakt, 2. Meinung, etc.
 - Schlimmes Ereignis: ggf. Psycholog:innen, Seelsorge
 - Schlechte Note: Schule kontaktieren, Lernstrategien entwickeln
 - Probleme im Team: Kolleg:innen einbeziehen; Probleme mit PA: eigenes Verhalten hinterfragen
- Eine Versetzung ist sinnlos, solange die Ursache(n) für das Verhalten unbekannt sind; solange diese nicht beseitigt sind, wird sich das Verhalten fortsetzen

Zusatz: Rechtliche Sicht

„Kündigen kann man ihr ja nicht mehr nach der Probezeit.“

Was meint Ihr dazu?

Prüfungsvorbereitung - Themen

- Kommunikationsmodell von Schulz von Thun
- Anleitungsprozess
- Gesprächsführung - Gesprächsarten in der Praxisanleitung
- Beurteilung und Beurteilungsfehler
- Hypothesenbildung